

Die Auswahl an Mundspülungen ist groß. Marken wie Listerine®, meridol®, Odol-med3® oder One drop only® haben jeweils mehrere Produkte im Angebot, die sich teilweise in der Zusammensetzung unterscheiden. Gängige antibakterielle Wirkstoffe in Mundspülungen sind Zink-

chlorid, Zinkacetat, Cetylpyridiniumchlorid, Zinnfluorid und Benzoesäure. Die Wirkstoffe mit Zink können zudem die schwefelhaltigen Ausscheidungen der Bakterien binden, die den Geruch verursachen⁴ – allerdings auch nur über einen kurzen Zeitraum.

- 1 Die Doofen (1995) Mief
- 2 Kettner AM, Ehmke B (2013) Arzneimittelverordnung in der Praxis, 5, S. 115
- 3 Fedorowicz Z u.a. (2008) Cochrane Database Syst Rev. Oct 8;(4):CD006701
- 4 e-a-t (2013) Schreiben vom 13.9.
- 5 Ademovski S u.a. (2012) Acta Odontol Scand. 70(3) S. 224-33
- 6 Outhouse TL u.a. (2006) Cochrane Database Syst Rev. Apr 19;(2):CD005519.

Chlorhexidin zur Munddesinfektion Manch einer reagiert überempfindlich

Das desinfizierende Chlorhexidin steckt in vielen Arzneimitteln, beispielsweise in Gurgelmitteln oder Tabletten gegen Halsschmerzen, in Handdesinfektionsmitteln oder in Wund- und anderen Cremes, aber auch in Kosmetika und weiteren alltäglichen Produkten. Das verbreitete Desinfektionsmittel hat aber Schwächen. Kaum zu glauben: 2011 musste eine 0,2%ige Chlorhexidinlösung weltweit aus dem Handel gezogen werden, weil in ihr Keime gewachsen waren. Außerdem mindern zuckerhaltige Speisen und Getränke die Wirksamkeit von Chlorhexidin in Gurgellösungen und in Halsschmerztabletten.

Bekannt ist, dass sich Zunge und Zähne verfärben können, wenn sie regelmäßig mit dem Wirkstoff in Kontakt kommen.

Vorübergehend kann das Desinfektionsmittel auch das Geschmacksempfinden stören, was allerdings relativ harmlos ist. Weniger harmlos ist die Warnung der Behörden mehrerer Länder – darunter Großbritannien, die Schweiz, Australien und auch das deutsche Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) – vor seltenen, aber potenziell lebensbedrohlichen allergisch bedingten Überempfindlichkeitsreaktionen durch Chlorhexidin.^{1,2} Meist traten diese nach Gebrauch einer chlorhexidinhaltiger Mundspüllösungen auf, die – ohne dass sie explizit hierfür zugelassen sind – auch bei Mundgeruch verwendet werden. Das BfArM überblickt immerhin 147 Berichte aus Deutschland über allergische Reaktionen, die mit einem Chlorhexidinpräparat in Verbindung stehen.¹ Minde-

stens 96 stuft das Amt als schwer ein. Ein Mensch ist an den Folgen seiner allergischen Reaktion gestorben.

Wer einmal überempfindlich auf Chlorhexidin reagiert hat, zum Beispiel mit einer Anschwellung im Mund-Rachen-Bereich, sollte künftig alle Arzneimittel und Produkte mit Chlorhexidin meiden. Denn bei erneutem Kontakt mit dem Desinfektionsmittel besteht die Gefahr einer noch stärkeren allergischen Reaktion.¹ Von einer sorglosen Anwendung von Chlorhexidin zum Beispiel bei Halsschmerzen oder Mundgeruch (siehe Seite 5) raten wir ab.²

- 1 BfArM (2013) Chlorhexidin: Anaphylaktische Reaktionen. Risikoinformation vom 17. September www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/DE/RI/2013/RI-chlorhexidin.html?nn=3494902
- 2 e-a-t 9/2013

Unterstützen Sie unabhängige Information

Die Zeitschrift, die Sie in Händen halten, ist etwas Besonderes. Sie ist nicht so dick, denn sie wird nicht durch Werbung aufgeblasen. Aber sie ist inhaltsreich und bietet Stoff zum Umdenken. **Gute Pillen – Schlechte Pillen** finanziert sich durch sei-

ne Abonnenten und Abonnentinnen. Unsere Artikel sind aufwendig, denn wir recherchieren umfassend, damit auch Sie vom Stand der Wissenschaft profitieren können. Wenn Sie unabhängige Informationen zu Fragen der Gesundheit und Arzneimitteln

wichtig finden, fördern Sie unsere Arbeit durch eine Spende. **Gute Pillen – Schlechte Pillen** ist gemeinnützig. Spenden sind steuerabzugsfähig. Falls Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsformular an.